



Märkte | Inserieren | Abo | TV-Programm | Impressum |

DERWESTEN
Das Portal der WAZ Mediengruppe

Login | Registrieren

ios

Nachrichten Sport Kultur Reise Video Community Service Städte **WAZ** **NRZ** **WR** **WP** **BRZ**

Start > Städte > Hagen > Grob schnitt: Fulminantes Comeback vor 2900 Fans

Drucken | Versenden | Schrift - +

Zeitreise mit Hagener Rock-Legende

Grob schnitt: Fulminantes Comeback vor 2900 Fans

Hagen, 25.01.2009, Christoph Clören, Trackback-URL



Das Unglaubliche wurde wahr, ein alter Traum für viele „altgediente“ Hagener Rockfans wurde Wirklichkeit: Fast 20 Jahre, nachdem mit der „Last Party“ für die Hagener Rocklegende „Grob schnitt“ der letzte Vorhang fiel, kehrte die Musik nach Hause zurück - in die Hagener Stadthalle!

Im Publikum konnte manch einer der eingeschworenen „Grob schnitt- Family“- Fan-gemeinde, die bis aus Holland und Schweiz angereist war, im völlig überfüllten „Hagener Wohnzimmer“ alte Freunde nach Jahren wiedertreffen und in seligen Erinnerungen der „goldenen 70er“ schwelgen. Auch auf der der Bühne wurden handfeste Familienbande gepflegt- neben den „Herren im allerbesten Alter“ aus der „Grob schnitt“- Urformation griffen auch deren Sohnmänner der „next generation“ in die Saiten und hauten auf die Percussion- Felle.

Sehr zum Vorteil des BandGesamtklanges: so dynamisch, druckvoll und auf den Punkt gespielt hat man gerade die rockigen Nummern wie „Space rider“ oder das Eröffnungstück „Razzia“ selten gehört- bei glasklarem, knackig- frischem, transparentem Hallensound. Die kernige Rockröhre von Sänger Stefan „Willi Wildschwein“ Danielak strahlt wie eh und jeh über dem sorgfältig ineinandergreifenden Instrumentarium, die ausgefeilten mehrstimmigen Harmoniegesänge wurden durch die beiden mitsingenden „Außenstürmer“ und Neuzugänge Stefan „Nuki“ junior und Manu Kapolke an den Gitarrensaiten noch aufgewertet.

Neben stromgitarrenorientiertem Power- Rock beherrschen die acht Vollblutmusiker auch die leisen Töne. „Silent Movie“ wurde zum kammermusikalisch filigranen klanglichen Stilleben für zwei Akustikgitarren und flächige Spärenklänge des Keyboards, der Wildschwein- Song „Raintime“ zur ergreifenden Gänsehautballade, die textlich die Tschernobyl- Atomkatastrophe vorausgeahnt hat. Erster Höhepunkt des Abends war die kultige Rockoper „Rockpommelsland“, deren Gesangsmelodien, Gitarrenriffs, Keyboard-klänge und Tonband- Einspielungen in liebevoller Kleinarbeit rekonstruiert und mit erfrischender Spielfreude auf die Bühne gebracht wurde- selbst der gute alte Phantasievogel „Marabo“ kam heuer mit Nachwuchs auf die Bühne! Als finaler Gipfelpunkt des fast vierstündigen Programmes des Abends kam traditionsgemäß das „opus magnum“ der Hagener Kultkapelle aufs Tapet: Der „Sonnentanz“ (ehemals „Solar- Music“) geriet zum optisch- akustischen Gesamtkunstwerk- eine Symphonie aus Farben, Lichtkompositionen, Kostümen und extatisch gesteigerten Instrumentalsoli, inklusive Feuerzauber, Mummenschanz und dem an die seligen Yedi-Ritter aus „Star Wars“ erinnernden Kampf der Lichtschwerter.

Nach vier Stunden war der Traum vorüber, doch keine Sorge: Die nächsten Termine zur quicklebendigen Zeitreise in die Vergangenheit sind schon gebucht – „die Party geht weiter!“

Rund ums Thema

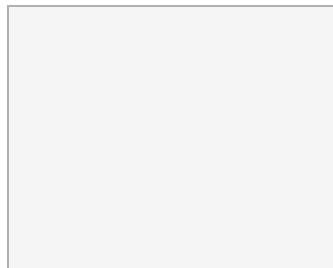
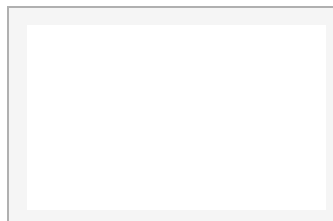
Meine Städte

Lokale Nachrichten aus Ihrer Region.

ios

Legen Sie eine Favoritenliste mit maximal fünf Städten an.

Zum Mithören: Lokale Radionachrichten



Sparvorschläge für Hagen



Der Mentor gibt auf. Jedoch muss Hagen trotzdem sparen. Alles Wissenswerte rund um die Sparvorschläge des Mentors und neue Ideen finden Sie [hier](#).

Mehr...

Das Bilderquiz Hagen



Versuchen Sie, die Bilderpaare mit möglichst wenigen Versuchen aufzudecken. Viel Spaß!

Mehr...

Fotografischer Jahresrückblick 2008



Anzeige

